

**Thomas Häuser**

# Zulässigkeit und Grenzen der Drittorganschaft

**Diplomarbeit**

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1995 Diplomica Verlag GmbH  
ISBN: 9783832443009

**Thomas Häuser**

## **Zulässigkeit und Grenzen der Drittornganschaft**

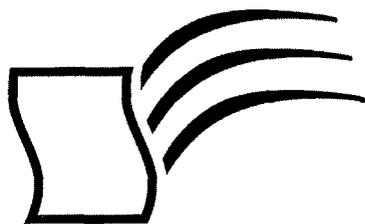


---

Thomas Häuser

# Zulässigkeit und Grenzen der Drittorganschaft

Diplomarbeit  
an der FernUniversität - Gesamthochschule Hagen  
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften  
Februar 1995 Abgabe



***Diplom.de***

Diplomica GmbH \_\_\_\_\_  
Hermannstal 119k \_\_\_\_\_  
22119 Hamburg \_\_\_\_\_

Fon: 040 / 655 99 20 \_\_\_\_\_  
Fax: 040 / 655 99 222 \_\_\_\_\_

agentur@diplom.de \_\_\_\_\_  
www.diplom.de \_\_\_\_\_

ID 4300

Häuser, Thomas: Zulässigkeit und Grenzen der Drittorganschaft / Thomas Häuser - Hamburg: Diplomatica GmbH, 2001

Zugl.: Hagen, Universität - Gesamthochschule, Diplom, 1995

---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomatica GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2001

Printed in Germany



## Wissensquellen gewinnbringend nutzen

**Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität** zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

**Wettbewerbsvorteile verschaffen** – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

**<http://www.diplom.de>** bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

**Individueller Service** – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

### Ihr Team der Diplomarbeiten Agentur

Diplomica GmbH \_\_\_\_\_  
Hermannstal 119k \_\_\_\_\_  
22119 Hamburg \_\_\_\_\_  
  
Fon: 040 / 655 99 20 \_\_\_\_\_  
Fax: 040 / 655 99 222 \_\_\_\_\_  
  
agentur@diplom.de \_\_\_\_\_  
www.diplom.de \_\_\_\_\_

# Gliederung

	Seite
Abkürzungsverzeichnis .....	VI
A. Einleitung .....	1
I. Begriffsbestimmung .....	1
II. Historischer Ausgangspunkt .....	2
1. Beschluß des Handelsgerichts Köln .....	2
2. Die heutige Ansicht in Rechtsprechung und Literatur .....	3
III. Gegenstand der Arbeit .....	3
B. Dritorganschaft bei den Personenhandelsge- sellschaften OHG und KG .....	4
I. Wirtschaftliches Bedürfnis nach Dritorganschaft .....	4
1. Entwicklung der Unternehmenspraxis .....	4
2. Fälle, in denen ein Bedürfnis nach Dritorganschaft bestehen kann .....	5
a.) Tod des einzigen Gesellschaftergeschäftsführers .....	5
b.) Gläubigerinteresse an einem maßgeblichen Einfluß .....	5
c.) Interesse von Kommanditisten an einem maßgeblichen Einfluß .....	6
d.) Vertretung in größeren Unternehmen .....	6
e.) Fazit .....	7
II. Ersatzlösungen ohne Zulassung der Dritorganschaft .....	7
1. Umwandlung der Personen- in eine Kapitalgesellschaft .....	7
2. Gründung einer Doppelgesellschaft .....	8
3. Gesellschafter ohne Kapitalanteil .....	9
4. Begründung von Treuhandverhältnissen .....	11
5. Nichtgesellschafter mit Generalvollmacht .....	12
a.) Umfang der Generalvollmacht .....	12
b.) Die Rechtsprechung des BGH .....	12
aa.) Keine Umgehung des Verbots der Dritorganschaft .....	12
bb.) Widerruflichkeit .....	13

6. Berufung von Nichtgesellschaftern in einen Beirat .....	14
7. Fazit .....	15
III. Der Wortlaut und die Systematik des Gesetzes .....	15
1. Die Vorschrift des § 170 HGB .....	15
a.) Rechtsnatur der organschaftlichen Vertretungsmacht .....	15
b.) Bedeutung der Vorschrift für den Kommanditisten .....	16
c.) Folgerung für den Nichtgesellschafter .....	18
2. Die Vorschrift des § 125 I HGB .....	18
3. Die Vorschrift des § 125 III HGB .....	20
4. Die Vorschrift des § 146 HGB .....	21
5. Die Vorschrift des § 105 HGB .....	22
6. Die Vorschriften der §§ 106, 108 HGB .....	23
7. Wortlaut und Zusammenhang der §§ 114, 125 HGB .....	23
a.) Übertragung der Geschäftsführungsbefugnis .....	23
b.) Klarstellung .....	25
aa.) Keine organschaftliche Geschäftsführungsbefugnis für Nichtgesellschafter .....	25
bb.) Organschaftliche Geschäftsführungsbefugnis für Kommanditisten .....	26
IV. Das Abspaltungsverbot .....	26
1. Grundaussage des Abspaltungsverbots .....	26
2. Bedeutung des Abspaltungsverbot für die Drittorganschaft .....	28
a.) Die Ansicht des Bundesgerichtshofs .....	28
b.) Keine Anwendung des Abspaltungsverbots auf die Drittorganschaft .....	29
c.) Die Kritik an der Rechtsprechung .....	29
aa.) Ausgangspunkt .....	29
bb.) Die einzelnen Fälle der Kritik .....	30
aaa.) Neubegründung von Rechten für einen Nichtgesellschafter .....	30
bbb.) Die Vertreterklausel .....	31
ccc.) Vollmachtlösung bei der Testamentsvollstreckung .....	33
V. Anerkannte Fälle der Drittorganschaft .....	34

1.	Vorwurf der Inkonsequenz der herrschenden Meinung .....	34
2.	Gesetzliche Anerkennung der Drittornganschaft nach § 146 HGB .....	35
3.	Beteiligung von juristischen Personen an Personengesellschaften .....	35
a.)	Unbemerkte Entscheidung zugunsten der Drittornganschaft .....	35
b.)	Unterschiede zwischen der GmbH & CoKG und der KG .....	36
4.	Drittornganschaft bei der Ausschließungsklage für die Dauer des Prozesses .....	37
VI.	Keine Anerkennung weiterer Ausnahmefälle .....	39
1.	Entziehungsklage .....	39
2.	Gerichtliche Bestellung eines Notvertreters analog § 29 BGB .....	40
VII.	Das Wesensargument .....	41
1.	Bestimmung des Wesens einer Personengesellschaft .....	41
a.)	Bestimmungskriterium .....	41
b.)	Merkmale der Personengesellschaften .....	41
c.)	Merkmale der Kapitalgesellschaften .....	42
2.	Unbrauchbarkeit des Wesensarguments .....	42
VIII.	Gefährdung von Interessenssphären bei organschaftlicher Vertretung durch Kommanditisten .....	43
1.	Schutz der Gesellschafter .....	43
a.)	Autonomer Verzicht der Komplementäre auf Macht .....	43
b.)	Gesellschafterschutz aus der zwingenden Vorschrift des § 170 HGB .....	44
2.	Schutz des Rechtsverkehrs .....	45
a.)	Keine Gefährdung des Rechtsverkehrs .....	45
b.)	§ 170 HGB schützt auch den Rechtsverkehr .....	46
IX.	Grenzen der alleinigen Geschäftsführung durch einen Kommanditisten .....	47
X.	Gefährdung von Interessenssphären bei Drittornganschaft .....	49
1.	Schutz der Gesellschafter bei Drittornganschaft .....	49
a.)	Bestellung des Drittorngans .....	49